Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 39

Artikel: Polenlieder deutscher Dichter

Autor: Eberhard, Laurenz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539079

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bezüglich des Erfordernisses stehen Remuneration und Zulage im Berhältnisse 3:2; sohin entfallen auf das Land 60 Prozent, auf Gebiet und Schulgemeinde 40 Prozent. (Fortsetzung folgt.)

Polenlieder deutscher Dichter

gesammelt und herausgegeben von St. Leonhard, Arakau-Podgorze. Berlag von J. Piasedi, 1911.

Es dürfte nicht mit Unrecht gesagt werden, daß die patriotischen Gefühle bei den Polen so tiese Wurzeln geschlagen, wie dies vielleicht bei keinem andern Volke in höherm Maße der Fall ist. Wer sich in der modernen polnischen Literatur etwas umsieht, wird den Beweis hiefür in der Wahrnehmung sinden, daß sehr viele, ja die meisten Schristen einen spezisisch nationalen Charakter an sich tragen. Doch braucht man sich nur an die Geschichte des Reiches, an seine Gründung und erste Entwicklung unter der Herrschaft der Piasten, an seine geradezu glänzende Machtstellung unter den Jagellonen, aber auch an seinen allmähligen Verfall und endlich vollständigen, dei der Austeilung an die verschiedenen Länder ersolgten Untergang zu erinnern, um diese Erscheinung auch zu begreisen.

Das Bewußtsein gewesener Große und das sehnlichste Verlangen nach Wiedererlangung entschwundener Freiheit, wie sie dem Patriotismus der Polen ein so eigentümliches Gepräge aufdrücken, sind zum ersten Male in hellen Flammen aufgelodert im Novemberaufstand gegen die Russen, 1830. Es war ein Ringen fürs Vaterland, wie das Ringen eines Verzweiselnden auf Leben und Tod, dem zahlreiche deutsche Dichter in Afforden warmen Mitgefühles ihre Kränze gewunden. Diese Gedichte nun, die unter dem Namen "Polenlieder" bekannt, sinden sich gesammelt im I. Band des sehr verdienstvollen Werkes von St. Leon-hard, Prosessors für deutsche Literatur an der Jagellonischen Universität in Krasau.

Die Sammlung umfaßt 167 Polenlieder, wovon u. a. 23 Gedichte von Platen, 48 von Ernst Ortlepp, 17 von Morit Beit verfaßt sind. Ferner begegnen wir unter den Dichtern, die in alphabetischer Folge aufgeführt wurden, Namen, die in der deutschen Literatur auch sonst besten Klang haben, wie Grillparzer, Menzel, Uhland, Zacharias Werner, Zedlig u. s. f.

Was das Werk ebenfalls interressant macht, ist der Umstand, daß der Herausgeber bestrebt ist, einen genauern Einblick in das persönliche Verhältnis der
einzelnen Dichter zu den Polen zu gewähren, andererseits aber auch die Individualität der betreffenden Dichter im hellem Lichte hervortreten zu lassen." Wenn
auch, wie es dei derartigen Sammlungen der Vollständigkeit halber kaum zu
vermeiden, manche Gedichte aufgenommen sind, die nicht streng auf die Polen
Bezug haben, so ist doch das Ganze eine sehr wertvolle und empfehlenswerte
Leistung, die viele vorzügliche Gedichte der Literatur gerettet und Nahe- und
Fernstehenden eine durchaus schätzenswerte, schöne Lestüre bietet.

Jeber Pole und Polenfreund wird barin Gebichte finden, die so gang auf fein Herz gestimmt find, wenn ibm z. B. ber Dichter zuruft :

"bort ihr mich alle, alle an! Will ein Lied euch durch die Seele ichmettern, ba! ein Lied, wie Schlachtenblige wettern, Benn für Freiheit tampft der freie Mann."

ober wenn er lieft, mas er mohl felbft fo oft im Lieb gefungen :

"Noch ist Polen nicht verloren, Ob auch schwarze Racht es deckt; Denn der hat es auserkoren, Der Tote auserweckt."